

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

Inhalt. Wichtigere Ereignisse

Jüngere Geschichte ab 1980, umgekehrt chronologisch.....	1
2019. Kroatien. Esperanto-Tradition als Kulturgut anerkannt.....	1
2019. Knapp 800.000 neue Esperanto-Lerner pro Jahr bei Duolingo.....	2
2018. Eine Viertelmillion Artikel in der Esperanto-Wikipedia.....	2
2018. Ungarn. Seit 2001 mehr als 38.000 staatlich anerkannte Esperanto- Prüfungen.....	2
2014. Polen: Esperanto „als Träger der Esperanto-Kultur“ immaterielles Kulturerbe	3
2013. 3000 Esperanto-Lieder gesammelt.....	3
2012. Google Translate mit Esperanto.....	3
2011. Laut Volkszählung 8397 Esperanto-Sprecher in Ungarn.....	3
2006. Herzberg am Harz, die Esperanto-Stadt.....	4
2004. Ungarische Akademie der Wissenschaften: Esperanto ist lebende Sprache....	4
2001. Tägliche Nachrichten auf Esperanto aus China.....	4
1997. Interlinguistik-Studiengang in Posen/Poznań.....	5
1997. Lehrstuhl Interlinguistik und Esperanto in Amsterdam.....	5
1996. Etwa tausend Esperanto-Muttersprachler.....	5
1993. Esperanto als Literatursprache beim PEN-Club.....	5
1990. Esperanto als Sprache von Messen der katholischen Kirche.....	5
Geschichte 1859 – 1979, chronologisch.....	6
1904. Geburt der ersten Esperanto-Muttersprachlerin.....	7

Sollten einige Verweise nicht funktionieren – Entschuldigung!

Esperanto-Texte werden von [Google Translate](https://www.google.com/translate) maschinell übersetzt. Verweise in http://esperantoland.org/dosieroj/Esperanto-Geschichte_Chronologie.pdf

Jüngere Geschichte ab 1980, umgekehrt chronologisch

2019. Kroatien. Esperanto-Tradition als Kulturgut anerkannt

2019. 11. Februar. Die Republik Kroatien, vertreten durch das Kulturministerium, hat die Esperanto-Tradition als immaterielles Kulturgut anerkannt. Damit werden Esperanto und die Esperanto-Kultur auch vom Staat geschützt und gefördert, etwa in Bibliotheken und Archiven. [Original-Dokument](#) (kroatisch), Bericht und Übersetzung in [Eŭropa Bulteno 2/2019](#) (S. 1 – 6; in Esperanto)

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

2019. Knapp 800.000 neue Esperanto-Lerner pro Jahr bei Duolingo

2019, Februar. In den letzten 12 Monaten haben insgesamt 775.000 Lerner mit einem Esperanto-Sprachkurs bei Duolingo angefangen. Esperanto-Sprachkurse gibt es auf [Englisch](#), [Spanisch](#) und [Portugiesisch](#). Täglich kommen etwa 2.000 neue Esperanto-Lerner hinzu und durchschnittlich 100 Personen schließen den Kurs ab (etwa 30.000 pro Jahr).

2018. Eine Viertelmillion Artikel in der Esperanto-Wikipedia

2018, 18. September. Die **Esperanto-Wikipedia** erreicht **250.000 Artikel**. Die [Esperanto-Wikipedia](#) ist [ähnlich groß](#) wie die Versionen auf Dänisch, Kroatisch und Slowakisch.

2018. Ungarn. Seit 2001 mehr als 38.000 staatlich anerkannte Esperanto-Prüfungen

2018 Seit 2001 wurden in **Ungarn** insgesamt mehr als **38.000 staatlich anerkannte Esperanto-Sprachprüfungen abgelegt**. Dies ist vor allem eine Folge des seit dem Jahr 2000 an ungarischen Universitäten und Hochschulen für den Abschluss notwendigen Fremdsprachennachweises und der Tatsache, dass Esperanto 2004 von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften als lebende Sprache anerkannt wurde. Natürlich übt Esperanto als vergleichsweise schnell zu erlernende Sprache eine gewisse Anziehungskraft aus.

2017, Mai. Bei den Esperanto-Sprachkursen von **Duolingo** haben sich von Mai 2015 bis Mai 2017 insgesamt **eine Million Lerner** angemeldet. (Mittlerweile zeigt Duolingo nur noch die Zahl der Lerner der vergangenen 12 Monate an.)

2017 Lehrmaterial für Esperanto wird auf mehreren Dutzend Internetseiten angeboten. Die meisten kostenlosen **Sprachlernseiten** mit zumindest 25 Sprachen bieten einen [Esperanto-Kurs](#) an.

2017 Die **UNESCO ehrt Ludwik Zamenhof** anlässlich seines 100. Todestages (Antrag von Polen mit Unterstützung von Deutschland und der Slowakei).

2015, 28. Mai. Im **Internet-Sprachenportal Duolingo** erscheint ein [Esperanto-Kurs für Englisch-Sprecher](#). Mittlerweile (2019) gibt es zwei weitere Kurse für [Spanisch](#)- und [Portugiesisch](#)-Sprecher.

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

2014. Polen: Esperanto „als Träger der Esperanto-Kultur“ immaterielles Kulturerbe

2014, 31. Oktober. **Polen** trägt Esperanto „als Träger der Esperanto-Kultur“ in seine [Liste](#) des **immateriellen Kulturerbes** ein ([englische Fassung](#)).

2013, 16. November. Das **Internationale Esperanto-Museum in der Universität Zaozhuang**, Provinz Shandong, China, wird eröffnet. Mit 680 qm (sechs Ausstellungshallen) ist es nach Fläche das größte Esperanto-Museum der Welt und enthält etwa 26.000 Ausstellungsobjekte. Das [Museum](#) kann im Internet in einem [virtuellen Rundgang](#) besucht werden.

2013. 3000 Esperanto-Lieder gesammelt

2013, Mai. Die Wiki-Sammlung [Kantaro](#) enthält nun **3000 Esperanto-Liedertexte**. In der Sammlung finden sich insbesondere Lieder von Esperanto-Musikern sowie Lieder, die bei Esperanto-Begegnungen gesungen werden; einige sind Kinderlieder.

Gesungene Esperanto-Lieder finden sich bei [youtube](#).

2012. Google Translate mit Esperanto

2012, 22. Februar. **Google Translate** fügt Esperanto als Sprache für [automatische Übersetzung](#) hinzu.

2011. Laut Volkszählung 8397 Esperanto-Sprecher in Ungarn

2011 Die **ungarische Volkszählung** ermittelt [8.397 Esperanto-Sprecher in Ungarn](#) (Verdoppelung seit 2001, Vervierfachung seit 1990). Gesamteinwohnerzahl 9.937.628; also 850 Esperanto-Sprecher pro Million Einwohner. Im Vergleich zu anderen Fremdsprachen liegt Esperanto damit auf Rang 14.

2011 Die **litauische Volkszählung** findet 604 Esperanto-Sprecher; Esperanto hat Platz 22 im Vergleich mit anderen Sprachen (ohne Gebärdensprache). Es werden 3,043.429 Einwohner ermittelt; es gab also etwa 200 Esperanto-Sprecher unter einer Million Einwohnern. Quelle: [Volkszählung](#), "Education. Command of languages", p. 202.

2010, Dezember. Die gesamte **englische Wikipedia** (in diesem Jahr etwa 4 Mio. Artikel) wird in einer maschinellen **Esperanto-Übersetzung** veröffentlicht: [WikiTrans](#). Die Übersetzung wird seither laufend aktualisiert.

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

2009, 15. Dezember. Die Suchmaschine

Google schmückt in mehreren Dutzend Ländern ihr Emblem mit der Esperanto-Fahne, anlässlich des **150. Geburtstags** von Ludwik Zamenhof, dem Schöpfer der Sprache. [Bericht im "stern"](#).



2008, Oktober. Für den Webbrowser **Mozilla Firefox** wird auch eine [esperantosprachige Oberfläche](#) veröffentlicht.

2008, Jahresende. Der **Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen** (GeR) zur gegenseitigen Anerkennung von Sprachkompetenzen wird erstmals bei einer Esperanto-Sprachprüfung angewandt. (Liste der [Sprachversionen inkl. Esperanto](#))

2006. Herzberg am Harz, die Esperanto-Stadt

2006, 12. Juli. Die Stadt **Herzberg am Harz** gibt sich offiziell den Beinamen „[die Esperanto-Stadt](#)“.

2004. Ungarische Akademie der Wissenschaften: Esperanto ist lebende Sprache

2004, 29. Januar. Das Sprachwissenschaftliche Institut der **Ungarischen Akademie der Wissenschaften** erklärt, dass es sich bei Esperanto um eine "**lebende Sprache**" handelt: Esperanto ist in starkem Maße normiert; es gibt eine ausgebildete Sprachgemeinschaft; es handelt sich um eine nicht-ethnische lebende Sprache, die in einer zweitsprachlichen Sprachgemeinschaft alle möglichen sprachlichen Funktionen erfüllt und gleichzeitig als Mittlersprache funktioniert. ([Artikel](#), [Original-Dokument](#))

2002, September. Vertrag zwischen **Le Monde diplomatique** und seiner Esperanto-Redaktion über monatliches Erscheinen; pro Ausgabe von [Le Monde diplomatique](#) werden fünf bis zehn Artikel übersetzt.

2001, irgendwann vor dem 12. September. **Google** fügt Esperanto als wählbare [Sprache für seine Suchoberfläche](#) hinzu.

2001. Tägliche Nachrichten auf Esperanto aus China

2001, 29. September. Das Chinesische Internet-Informationszentrum beginnt auf <http://esperanto.china.org.cn> **tägliche Nachrichten** auf Esperanto zu

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

veröffentlichen (an jedem Werktag, nicht am Wochenende); die meisten Nachrichten stammen aus **China**, ergänzend gibt es Weltnachrichten.

2001, November. Nachdem die **Wikipedia** im Januar 2001 gegründet worden ist, erscheint im November als elfte Sprachversion die *[vikipedio](#)* auf Esperanto.

2000 Esperanto wird zum **Fremdsprachennachweis** für Studenten ungarischer Hochschulen und Universitäten zugelassen (für den Studienabschluss müssen Studenten in **Ungarn** Fremdsprachenkenntnisse nachweisen).

2000 Nach einer [Studie von Gregory Grefenstette und Julien Nioche](#) finden sich im **Internet** rund 26.795.000 Wörter auf Esperanto (das entspricht 300 Büchern mit je 300 Seiten und 300 Wörtern pro Seite). Esperanto nimmt damit Rang 27 unter den untersuchten Sprachen mit lateinischem Alphabet ein und bietet im Internet eine vergleichbare Textmenge wie Baskisch, Lettisch oder Litauisch.

1999 Die **Band Freundeskreis** landet mit [Esperanto](#) einen Hit in den Charts. Viele Jugendliche werden auf Esperanto aufmerksam, manche lernen Esperanto.

1997. Interlinguistik-Studiengang in Posen/Poznań

1997 In **Posen/Poznań** wird ein **Interlinguistik-Studiengang** eingerichtet, als [Aufbaustudium](#) nach einem Diplom; Schwerpunkt: Esperanto.

1997. Lehrstuhl Interlinguistik und Esperanto in Amsterdam

1997 Ein **Lehrstuhl Interlinguistik und Esperanto** wird an der Universität **Amsterdam** gegründet. [Lehrstuhlinhaber](#) Prof. Dr. Federico Gobbo

1996. Etwa tausend Esperanto-Muttersprachler

1996 In einer [Untersuchung schätzt Renato Corsetti](#), dass es rund 350 Familien weltweit gibt, in denen Esperanto zwischen Partnern oder mit den Kindern gesprochen wird; er vermutet, dass es insgesamt etwa **tausend Esperanto-Muttersprachler** gibt (zum Vergleich: 1957 ermittelte eine Umfrage 154 Kinder in 19 Ländern, die mit Esperanto aufwuchsen; a.a.O.).

1993. Esperanto als Literatursprache beim PEN-Club

1993, 10. Oktober. Der internationale **PEN-Club** der Schriftsteller nimmt das [Esperanto-PEN-Zentrum](#) auf.

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

- 1991**, Oktober. Die sechs besonderen Esperanto-Buchstaben (ĉ, ĝ, ĥ, ĵ, ŝ, ŭ und die Großbuchstaben) werden ab der ersten Version 1.0 in **Unicode** aufgenommen. Sie waren schon vorher in Latin Extended-A enthalten.
- 1990. Esperanto als Sprache von Messen der katholischen Kirche**
- 1990**, 8. November. Die vatikanische „Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung“ billigt die Messtexte auf Esperanto, das damit anerkannte **Liturgiesprache der katholischen Kirche** wird. ([Ulrich Matthias](#), Suche nach „November 1990“ oder „Meßbuch“)
- 1989** Ein Schulversuch ermittelt für italienische Schüler und Schülerinnen, dass die im Französischen nach 280 Unterrichtsstunden erreichte Sprachkompetenz bereits nach 75 Unterrichtsstunden in Esperanto erreichen werden kann. Für Esperanto brauchten die SchülerInnen also nur etwa **ein Viertel der Lernzeit** für das Französische (Formaggio 1989, S. 148, zitiert nach [Brosch/Fiedler, 2017](#), S. 17). Der Schulversuch ist einer von zumindest einem Dutzend Schulversuchen, die alle ähnliche Ergebnisse zeigen.
- 1987** Jubiläum – **100 Jahre Esperanto**.
- 1987** Zum ersten Male erscheinen 10 Esperanto-Musikalben in einem Jahr (nach 1998 wird das in jedem Jahr so sein). **Esperanto-Musik** bei [youtube](#)
- 1985** Die **UNESCO** verabschiedet eine zweite Resolution zu Esperanto, in der sie „die Mitgliedsstaaten einlädt, (...) zur Einführung von Lehrplänen zum Sprachenproblem und zu Esperanto in Schulen und höheren Bildungseinrichtungen anzuregen“ („to promote the introduction of a study programme on the language problem and Esperanto in their schools and higher educational institutions“)
<https://unesdoc.unesco.org/images/0006/000684/068427E.pdf> (S. 68)
- 1980**, Sept./Okt. Die Welttourismuskonferenz in Manila, ein Forum der **Weltorganisation für Tourismus (UNWTO)**, möchte die Kommunikation zwischen Besuchern, Bewohnern der besuchten Region und dem Tourismus-Personal fördern und unterstreicht insofern die Bedeutung von Sprachenkenntnissen, insbesondere solchen mit einem universellen Anspruch wie Esperanto.
(– „Urges that efforts be pursued to promote tourism consciousness, in order to facilitate and foster communication between visitors, the residents in the tourist reception area and tourism personnel;

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

– *Underlines in this respect the importance of knowledge of languages notably those with a universal vocation such as esperanto*)

Geschichte 1859 – 1979, chronologisch

1859, 15. Dezember. Geburt von Ludwik Zamenhof, Sohn von Markus und Rozalia Zamenhof, geb. Sofer

1878, 17. Dezember. Ludwik Zamenhof feiert mit seinen Freunden seinen 19. Geburtstag und weiht die **erste Version** seiner neuen Sprache ein („**Lingwe Uniwersala**“). Er hatte mit etwa 14 Jahren mit der Ausarbeitung begonnen.

1887, 26. Juli. **„Geburt“ von Esperanto**

(Die russische Zensurbehörde in Warschau gibt die Druckerlaubnis für das **erste Buch** mit dem Titel „Internationale Sprache“; die erste Ausgabe erscheint auf Russisch. Als Autor ist „D-ro Esperanto“ angegeben; „Esperanto“ heißt „ein Hoffender“; Zamenhof erhofft sich die Verbreitung der Sprache und ihren Beitrag zur Verständigung der Menschheit. Später wird dieses Pseudonym zum Namen der neuen Sprache, der Autor tritt als Ludwik Zamenhof in Erscheinung.)

Die **deutsche Ausgabe** erscheint am 24. November, gemeinsam mit der französischen Ausgabe; die polnische Ausgabe war am 6. September erschienen, die englische folgte 1888.

1889 Erscheinen der ersten **Esperanto-Zeitschrift** „*La Esperantisto*“ in Nürnberg. Gründung der ersten **Esperanto-Klubs** – in Deutschland zuerst in Nürnberg (1889), München und Freiburg (1891)

1889 Das Schauspiel in einem Akt „Die Geschwister“ von **Goethe** erscheint in Esperanto, als eine der ersten Veröffentlichungen in der neuen Sprache (Titel in Esperanto: „La gefratoj“; Übersetzung: Antoni Grabowski)

1904. Geburt der ersten Esperanto-Muttersprachlerin

1904 **Geburt der ersten Esperanto-Muttersprachlerin**, [Emilia Gastón](#). In Deutschland ist Ino Kolbe (*28. 2. 1914) als eine der ersten Esperanto-Muttersprachlerinnen bekannt geworden.

1905 **Erster Esperanto-Weltkongress** („*Universala Kongreso de Esperanto*“) in Boulogne-sur-Mer; 688 angemeldete Teilnehmer aus 20 Ländern. Esperanto bewährt sich in der Praxis einer internationalen Zusammenkunft.

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

- 1906** Gründung des **Deutschen Esperanto-Bundes** in Braunschweig
- 1908** Gründung des **Esperanto-Weltbundes** („*Universala Esperanto-Asocio*“, UEA)
- 1917**, 14. April. Tod des Schöpfers **Ludwik Zamenhof**
- 1920-er Jahre.** Raymond Schwartz entwickelt eine Meisterschaft in **Esperanto-Wortspielen**. Pariser Kabarette, mehrere Bücher.
- 1924/25** Anerkennung von Esperanto als „**klare Sprache**“ für die Telegrafie (1924 Empfehlung durch den Völkerbund, 1925 Annahme durch den Weltpostverein)
- 1927** Hofrat Hugo Steiner gründet das Internationale **Esperanto Museum Wien**. Es wird 1928 Teil der Österreichischen Nationalbibliothek. Heute enthält es mit der **Sammlung für Plansprachen** Material über etwa 500 verschiedene Plansprachen und Plansprach-Projekte – u. a. etwa 35.000 Bände, 2500 Zeitschriftentitel, 22.000 Fotos und Negative, 1200 Plakate.
- 1933/35** Unterdrückung und **Verbot von Esperanto-Aktivitäten** in Deutschland
- 1937** Beginn der **Verfolgung von Esperanto-Sprechern in der Sowjetunion** (wegen ihrer Auslandskontakte); vermutlich zumindest einige hundert Esperanto-Sprecher werden erschossen oder verlieren ihr Leben in Lagern.
- 1938** **Erster Esperanto-Jugendweltkongress** in Groet, Nordholland
- 1949**, Januar. **Verbot von Esperanto-Vereinigungen** in der sowjetisch besetzten Zone, zusammen mit „ausländischen“ Verbänden
- 1954**, 8. Dezember. Beginn konsultativer Beziehungen zwischen der **UNESCO** und dem Esperanto-Weltbund UEA, ab 2012 „konsultative Partnerschaft“.
- 1954**, 10. Dezember. Erste **UNESCO-Resolution** zu Esperanto, Montevideo (Uruguay)
- 1957** Eine Untersuchung über die Zahl der **mit Esperanto aufwachsenden Kinder** ergibt 154 Kinder in 19 Ländern. Die Kinder haben Kontakte untereinander und es bildet sich eine wachsende muttersprachliche Gemeinschaft.
- 1959** Erste **esperantosprachige Radiosendung des Polnischen Rundfunks** (bis 2011)
- 1966** Gründung eines eigenständigen Esperanto-Fachs an der Eötvös-Lóránd-Universität in **Budapest. Studienangebot Esperantologie**, Abschluss mit Esperanto-Lehrer-Diplom. 2006 wurde dieser Studiengang eingestellt. (Seit

Ereignisse aus der Esperanto-Geschichte

1998 kann man in Posen/Poznań Interlinguistik studieren, insbesondere Esperantologie.)

1967 Die ISO (Internationale Organisation für Standardisierung) legt in Richtlinie **ISO/R 639** das Sprachenkürzel „eo“ für Esperanto fest.

1970 Erste Auflage des *Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto*, das umfangreichste **einsprachige Esperanto-Wörterbuch**. Die aktuelle Auflage von 2005 zählt etwa 16.780 Wortwurzeln und 46.890 Wörter. (Einige zweisprachige Wörterbücher verzeichnen heute bis etwa 150.000 Wörter.)

Quelle und Quellen für einzelne Ereignisse: [Wikipedia](#); Hauptautor: Louis F. v. Wunsch-Rolshoven. Idee und Übersetzung: Ursula Niesert. Redaktion: Louis F. v. Wunsch-Rolshoven.

Kontakt: <http://www.esperantoland.org/de/kontakto.html>

Erstellt: Februar 2019; Aktualisierung: März 2019